

Brockes, Barthold Heinrich: Das Eis (1735)

1 Ach nimm, o Mensch, des Schöpfers Lieb und Macht,
2 Der iede Creatur, mehr als man glaubt, geniesset,
3 Am schroffen Eis' aufs neu in Acht!
4 Da es, trotz seiner Härtigkeit,
5 Doch von so seltener Beschaffenheit,
6 Daß es gar leicht zerschmelzt und schnell zerfliesset.

7 Wenn, da es Felsen-hart, es Felsen-gleich auch
8 Und es die Wärme nicht so leicht zerstörte;
9 Welch Elend würde nicht im Wasser, auf der Erden,
10 Von ieder Creatur empfunden werden!

11 Wenn ihr demnach, wie schnell das härtest' Eis zergehet,
12 Und durch des Zephirs Hauch zu Wasser wird, ersehet,
13 Auch wie die Härte sich so leicht entsteinet;
14 Ach so gedenckt dabey:
15 Daß dieß, mehr als man leider meinet,
16 Ein Wunder-Werck des weisen Schöpfers sey.

(Textopus: Das Eis. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10171>)